



Juli 2017- In Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Kostenloses Monatsmagazin für Wohra, Halsdorf, Langendorf und Hertingshausen

Landrätin Kirsten Fründt zu Besuch in der Gemeinde Wohratal



Am Dienstag, den 23.05.2017, besuchte Landrätin Kirsten Fründt einen Tag lang Wohratal, um sich vor Ort ein Bild über die neusten Entwicklungen und Probleme zu machen.

Mehr im Innenteil.

Veranstaltungskalender ++ Historisches ++ Jugend ++ Porträts ++ Vereine

Ihr Partner
"Rund ums Auto"



Autohaus Denzel GmbH
Würfelweg 1 - 17
35288 Wohratal - Wohra
Tel. 0 64 53 - 91 35 0 www.autohaus-denzel.de info@autohaus-denzel.de

Vor der Fahrt in den Urlaub am besten zum URLAUBS-CHECK - für 14,90 €.
Wir prüfen alle sicherheitsrelevanten Bauteile und haben wertvolle Sprit-Spar-Tipps!



Denzel
IHR AUTOHAUS

Kunden dienst

Service Wohratal

Service-Zeit der Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung WOHRATAL, Halsdorfer Str. 56, 35288 Wohratal
 montags bis mittwochs von 08.30 bis 12.00 Uhr
 und von 13.30 bis 15.30 Uhr
 donnerstags von 08.30 bis 12.00 Uhr
 und von 13.30 bis 18.00 Uhr
 freitags von 08.30 bis 12.00 Uhr

Rufnummern der Gemeindeverwaltung

Zentrale Tel. 06453 / 6454-0
 Fax Tel. 06453 / 6454-22
 Bürgermeister Peter Hartmann Tel. 06453 / 6454-10
 Handy: 0160 / 4461058
 Johanna Baimler Tel. 06453 / 6454-17
 Ines Dicken Tel. 06453 / 6454-21
 Stefan Gilsebach Tel. 06453 / 6454-13
 Achim Homberger Tel. 06453 / 6454-15
 Lars Stehl Tel. 06453 / 6454-16
 Marita Straube-Schneider Tel. 06453 / 6454-16
 Gerhard Zulauf Tel. 06453 / 6454-12

Bauhof der Gemeinde

1. Hofreite Wohra, Biegenstraße 2b, 35288 Wohratal
Tel. 06453 / 648833, Fax 06453 / 6480239
2. Kläranlage Halsdorf, Tel. und Fax 06425 / 1217

Ortsvorsteher

Wohra: Hannelore Keding-Groll, Kreuzackerweg 5, Tel. 06453 / 1418
 Halsdorf: Willi Schollmeier, Tel. 06425/2360
 Langendorf: Nicole Bach, Tel. 06453/645586
 Hertingshausen: Günter Scheufler, Hugenottenstraße 5a, Tel. 06453/645170

Sprechstunde des Ortsgerichtes

Ortsgerichtsvorsteher Karl-Ludwig Bubenheim
 Lindenweg 3, 35288 Wohratal, Tel. 06425 / 740
 Sprechzeiten jeden 1. Mittwoch im Monat von 18-19 Uhr im
 Feuerwehrgerätehaus
 „Treffpunkt Halsdorf“ sowie nach Vereinbarung.

Rufnummern der Dorfgemeinschaftshäuser

Ortsteil WOHRATA
 1. Bürgerhaus Wohratal (Küche), Halsdorfer Str. 56, Tel. 06453 / 6454-24
 2. Hofreite Wohra (Küche), Gemündener Str. 24, Tel. 06453 / 6456-55
 Ortsteil HALSDORF, Treffpunkt, Hauptstraße 13, Tel. 06425 / 1380
 Ortsteil LANGENDORF, Dorfscheune, Flohweg 1, Tel. 06453 / 420
 Ortsteil HERTINGSHAUSEN
 Feuerwehrgerätehaus, Am Zollstock 3, Tel. 06453 / 310

Öffnungszeiten der Gemeindebüchereien

1. Ortsteil WOHRATA
donnerstags, Hofreite Wohra, von 18.30 bis 19.30 Uhr
2. Ortsteil LANGENDORF
Dienstags 14tägig - siehe Aushang Dorfscheune
3. Ortsteil HERTINGSHAUSEN
Ab sofort neue Öffnungszeiten: jeden 1. Dienstag im Monat,
Feuerwehrgerätehaus, von 16.00 bis 17.00 Uhr

Schulen in der Gemeinde

Grundschule Wohra, Halsdorfer Straße 3 Tel. 06453 / 7461
 Mittelpunktschule Wohratal, Am Steinboß 8 Tel. 06425 / 921010

Kindergärten in der Gemeinde

Ev. Kindertagesstätte "Die Arche",
 OT Wohra, Männerstatt 14, Tel. 06453 / 7411
 Ev. Kindertagesstätte "Sonnenblume",
 OT Halsdorf, Hauptstraße 23, Tel. 06425 / 2233

Freiwillige Feuerwehr Wohratal

Gemeindebrandinspektor Florian Möbus Tel. 0151 / 52490068
 Stellv. Gemeindebrandinspektor Martin Denzel Tel. 06453 / 913525
 Wehrführer WOHRATA, Thorsten Schröder Tel. 0174 / 3404624
 Wehrführer HALSDORF, Klaus Koch Tel. 06425 / 821327
 Wehrführer LANGENDORF, Stephan Waldschmidt Tel. 0163 / 2895288
 Wehrführer HERTINGSHAUSEN, Andreas Beifuß Tel. 0173 / 4283823
 Feuerwehrgerätehaus WOHRATA, Zum Bahnhof 11 Tel. 06453 / 1717
 Feuerwehrgerätehaus HALSDORF, Hauptstr. 13 Tel. 06425 / 1380
 Feuerwehrgerätehaus LANGENDORF, Flohweg 11 Tel. 06453 / 6482511
 Feuerwehrgeräth. HERTINGSHAUSEN, Am Zollstock 3, ... Tel. 06453 / 310

Service Telefonnummern

Notrufe

Polizei **110**
 Polizeistation Stadtallendorf 06428 / 93050
Feuerwehr **112**
 Feuerwehr-Alarmierung aller Wohrataler Wehren über die Notrufzentrale.
 Jeden 4. Freitag im Monat ist um 18.00 Uhr ein Probealarm.
 Hauptfeuerwache Marburg 06421 / 17220
 Krankentransporte, Zentrale Marburg 06421 / 19222
 Arztpraxis: Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dina Schweizer, Dr. med.
 Karl-Heinz Wenz, Heide Bassaly 06453 / 411
 Zahnarztpraxis: Claudia Strack-Guth 06453 / 7211
 Apotheke im Wohratal 06453 / 331
 Telefonseelsorge (kostenlos) 0800/1110111 und 0800/1110222

Ärztlicher Notdienst

Die bundesweit einheitliche Rufnummer des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes lautet **116 117**. Die 116 117 ist erreichbar außerhalb der Sprechzeiten der Praxen: Montag und Dienstag jeweils von 19.00 - 07.00 Uhr. Mittwoch 14.00 - 07.00 Uhr. Donnerstag von 19.00 - 07.00 Uhr. Freitag von 14.00 - 07.00 Uhr. Samstag, Sonntag und Feiertags jeweils von 07.00 - 07.00 Uhr.

Anschrift und Öffnungszeiten der ÄBD-Zentrale in Frankenberg:

Kreis Krankenhaus Frankenberg, Forststraße 9, 35066 Frankenberg.
 Öffnungszeiten Montag bis Freitag jeweils von 20.00 - 21.00 Uhr.
 Samstag, Sonntag und Feiertags jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr.
 Bei starken Herzbeschwerden, Bewusstlosigkeit, schweren Verbrennungen oder anderen akuten lebensbedrohlichen Symptomen muss sofort der Rettungsdienst unter der Nummer 112 angefordert werden.
 Hier finden Patienten jederzeit innerhalb kürzester Zeit Hilfe.

Apothekendienst

Mo. 26.06.-So. 02.07.: Walpurgis Apotheke Gilserberg, .. Tel. 06696/500
Mo. 03.07.-So. 09.07.: Apotheke im Wohratal, Wohra, Tel. 06453/ 331
Mo. 10.07.-So. 16.07.: Adler Apotheke Rauschenberg, ... Tel. 06425/ 308
Mo. 17.07.-So. 23.07.: Apotheke Rosenthal, Tel. 06458/1234
Mo. 24.07.-So. 30.07.: Kloster Apotheke Haina, Tel. 06456/336 o. 429
Mo. 31.07.-So. 06.08.: Rosen Apotheke Gemünden, Tel. 06453/389

Diakoniegesellschaft Wohra-Ohm mbH

Pflegebezirk Wohratal, Pflegedienstleitung: Andrea Schäfer, Büro:
 Mühlgasse 11, 35274 Kirchhain, Fax 06422 / 4001; Tel. 06422 / 4000
 Pflegebezirk Wohratal (mit allen Ortsteilen)
 Büro: Hofreite Wohra, Gemündener Str. 24, 35288 Wohratal Tel. 06453 / 7038
 In Notfällen erreichen Sie den Pflegedienst rund
 um die Uhr unter der Nummer Tel. 0172 / 6869115

Pflegestützpunkt Marburg:

Am Grün 16-18, 35037 Marburg, Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag
 10.00-12.00 Uhr, Donnerstag 14.00-17.00 Uhr, telef. Erreichbarkeit:
 montags bis freitags 10.00-16.00 Uhr, Tel. 06421 / 405-7400
 Pflegestützpunkt Ost Tel. 06428 / 447 2161

Ev. Pfarramt Wohra (mit Langendorf und Hertingshausen):

Pfarrer Hardy Rheineck, Hainweg 4, 35288 Wohratal, OT Wohra
 Tel. 06453 / 386

Ev. Pfarramt Halsdorf: Vertretung während der Vakanzzeit

Pfarrer Helmut Golin, Tel.: 06427-8027, Email: Helmut.Golin@ekkw.de
 Pfarrbüro - Mittwochs zwischen 8.00 Uhr und 09.30 Uhr - Frau Dörr Tel.: 06425-1261.
 Bitte sehen Sie von privaten Anrufen bei ihr zu Hause ab.

Störfälle in der Wasser- oder Stromversorgung und in der Abwasserbeseitigung sowie allgemeine Rufbereitschaft

Während der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung bei sämtlichen Störfällen unter der Telefonnummer: 06453 / 6454-0.
 Außerhalb der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung bei Störungen der:
 a) Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
 Rufbereitschaft der Gemeinde Wohratal, Tel. 0173 / 5161950
 b) Stromversorgung: E.ON Mitte AG, Kundenservice Tel. 01801 / 326000,
 Entstörungsdienst Strom 01801 / 326326; Gas 01803 / 346427
 c) Allgemeine Rufbereitschaft der Gemeinde Wohratal Tel. 0173 / 5161950

Öffnungszeiten der Post-Service-Stelle

Halsdorfer Straße 56, 35288 Wohratal; montags bis donnerstags:
 15:00 - 16:00 Uhr; freitags und samstags: 10:00 - 11:00 Uhr

Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Schlachtabfällen:

Zweckverband Rivenich, Am Orschbach 1, (TBA) 54518 Rivenich
 Fax 06508 / 914332 Tel. 06508 / 91430

Abfallentsorgung: Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf

Hausbergweg 1; 35236 Breidenbach, Telefax: 06465 9269-26.
 E-Mail: info@mzv-biedenkopf.de Tel. 06465 9269-0

Wohratal aktuell



Neues von der Freiwilligen Feuerwehr Wohra

SNAFU – Die mageren Jahre sind vorbei

Die Sommerferien stehen vor der Tür und vielleicht geht ja über die Ferien der oder die eine oder andere einmal in sich und kommt am Ende zu dem Entschluss, einen Beitrag für unsere örtliche Feuerwehr zu leisten; sei es als aktives Mitglied in der Einsatzabteilung, oder als passiv förderndes Mitglied. Wir können wirklich jede Hilfe gebrauchen und besonders brauchen wir aktive Mitmacher für unsere Einsatzabteilung. Und hierbei ist es nicht wichtig, ob man handwerklich begabt ist oder 2 linke Hände hat. Ebenso ist es nicht wichtig, ob man schon Erfahrungen in der Feuerwehr hat, oder als kompletter Quereinsteiger-Neuling zu uns stößt. Wichtig ist einfach nur, dass du dich selbst aktiv einbringst, mitgestaltest und bereit bist, etwas für andere uneigennützig zu geben.

Man liest, merkt und möge erstaunt sein, warum es keine wirklichen Selektionskriterien bei uns in der freiwilligen Feuerwehr gibt. Der Zustand bei uns in Wohra ist wie in sehr vielen anderen Orten im Lande mit einer freiwilligen Feuerwehr identisch. Es gibt magere Jahre und es gibt sehr magere Jahre an aktiven Mitgliedern.

Ich möchte jetzt schon mal einen Termin vorankündigen, an dem wir Tür und Tor für alle öffnen und zu dem wir auch einige Gäste persönlich einladen werden. Am Samstag den 26.08.2017 wollen wir uns und das neue Löschgruppenfahrzeug LF10 KatS der Öffentlichkeit vorstellen. Jeder ist hier herzlich willkommen!

In diesem Sinne; die Freiwillige Feuerwehr Wohra wünscht euch allen eine schöne Ferienzeit. Genießt die Zeit in aller Ruhe, denn sie kommt nicht wieder.

Thorsten Schröder

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei:

Ortsteil LANGENDORF

Dienstag, 04. Juli 2017, 18.00 bis 18.30 Uhr

Dienstag, 18. Juli 2017, 18.00 bis 18.30 Uhr

Brandschutztipps – Ein Service der FFW Wohratal

Vorbeugender Brandschutz mit Rauchmeldern

Feuerwehrstatistiken belegen, dass nach Ausbruch eines Brandes im Durchschnitt vier Minuten zur Flucht bleiben. Ein Rauchmelder warnt rechtzeitig vor der Gefahr, noch bevor sich die tödlichen Rauchkonzentrationen gebildet haben.

In einem Brandversuch des Bundesamtes für Materialforschung (BAM) im Jahre 2007 gemeinsam mit der Berliner Feuerwehr alarmierte der Rauchmelder bereits 2 Minuten nach dem Brandausbruch, es blieben weitere 2 Minuten, um ungefährdet den Raum zu verlassen. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können. Aus diesem Grund haben sich Rauchmelder als Lebensretter und wesentlicher Bestandteil des vorbeugenden Brandschutzes bewährt.

Hören Sie Ihren Rauchmelder?

Wohnen und vor allem schlafen Sie auf mehr als einer Etage oder in einem Haus oder ist das Kinderzimmer sehr weit vom Schlafzimmer entfernt? Dann empfehlen sich vernetzte Rauchmelder, per Funk oder Kabel, die Sie rechtzeitig alarmieren, wenn einer der Rauchmelder in Haus oder Wohnung einen Brand meldet. Je nach Typ und Vernetzung können Sie z. T. sogar sehen, welcher Rauchmelder, d. h. welcher Raum betroffen ist. Fragen Sie Ihren Elektrofachhändler nach den Möglichkeiten, die für Sie am besten sind.

Quelle: www.rauchmelder-lebensretter.de/home/warum-rauchmelder/vorbeugender-brandschutz/

Neues Abfuhrunternehmen fährt ab nächstem Jahr für den Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf

Breidenbach Der Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf (MZV) gab am Montag, den 29. Mai 2017 bekannt, dass ein Vertrag mit einem neuen Abfuhrunternehmen geschlossen wurde.

Nach einer europaweiten Ausschreibung erhielt das Abfuhrunternehmen Knettenbrech + Gurdulic den Zuschlag. Der Vertrag beginnt am 1. Januar 2018 und hat eine Laufzeit von vier Jahren mit Verlängerungsoption. Der Kontrakt betrifft die Abfallarten Restmüll, Bioabfall, Papier und Sperrmüll.

Das 2001 gegründete und in Wiesbaden ansässige mittelständische Entsorgungsunternehmen Knettenbrech + Gurdulic hat etwa 500 Mitarbeiter und besitzt ausreichend Erfahrung in der Einsammlung der verschiedenen Abfallsorten im kommunalen Bereich.

Für die Bürger der Mitgliedskommunen bedeutet diese Umstellung wenig Veränderung. Der Ansprechpartner rund um das Thema Entsorgung und Recycling bleibt für die Bürger weiterhin der MZV. Gez. Anja Reichel

Leiterin der Geschäftsstelle



E v. Kindertagesstätte „Sonnenblume“

Übernachtung und Besuch der Traditionsmolkerei in Marburg stehen im Vordergrund

Von der Kuh zur Milch

Unter diesem Motto wurde das Abschlussprojekt der diesjährigen Vorschulkinder durchgeführt.

Facettenreich wurden viele Einheiten zum Thema erarbeitet. Von Rezepten, Experimenten, Turnen mit den Yoga –Kühen, Arbeitsaufgaben bis hin zur selbst hergestellten Butter erlebten die Kinder viel rund um das Thema.

Abschluss des Projektes war die Übernachtung mit dem Besuch der Traditionsmolkerei in Marburg.

Bei schönem Wetter ging es mit Bus und Bahn nach Marburg zur Molkerei.

Unter fachkundiger Führung durch den Geschäftsführer Herrn Wege wurde den Kindern viel über die Herstellungsweise/Verarbeitung der Milch und Milchprodukte erklärt.

Die Kinder konnten in den Produktionshallen sehen, wie die Milch in die Tüte kommt, wie sie verpackt wird und letzt endlich auf Paletten verladen werden.

Eindrucksvoll beobachteten die Kinder die einzelnen Arbeitsschritte der Maschinen. Auch durfte die Verkostung einzelner Produkte nicht fehlen.

Im Anschluss an die Führung ging es wieder mit Bahn und Bus in Richtung Heimat. Nach einem ausgiebigen Abendessen in der Pizza wurden die Kinder mit dem Schlepper wieder zurück in die KiTa gefahren.

Nach dem Aufbau des Nachtlagers wurde bis zur Nachtwanderung ein Film bei leckerem Eis und Popcorn geschaut.

Nach einer spannenden Nacht, ging am nächsten Morgen eine erlebnisreiche Übernachtung zu Ende.

Die Eltern und Kinder verabschiedeten sich bei den Erzieherinnen mit einem Andenken und einem Geschenk für die Kindergartenzeit. Auch die Erzieherinnen nutzten die Gelegenheit sich bei den Eltern und Kindern zu bedanken für die schöne Zeit und überreichten jedem Kind ein kleines Abschiedsgeschenk.

Ein großer Dank gilt Fam. Theis für die Unterstützung beim Projekt.

Bianca Bubenheim Ev. Kindertagesstätte „Sonnenblume“



Werner Skutnik, Klaus Dieter Heinze, Wilfried Theiss, Gerhard Paesler, Jens Ratz

Königsschießen 2017 der SG Schiessgemeinschaft Wohratal

Bei herrlichem Sonnenschein fand am 25.05.2017 das diesjährige Königsschießen der Schiessgemeinschaft Wohratal am Hain in Wohra statt. Um 11.00 Uhr gab der amtierende Schützenkönig 2016 Friedhelm Denzel dem ersten Schuss auf den aus Sperrholz gefertigten Adler ab. Da der 1. Vorsitzende Gerhard Paesler und der 2. Vorsitzende Wilfried Theiss zu den Preisträgern gehörten wurde die Königskette und die Ehrungen von Jens Ratz vorgenommen. Mit Schuss 251 kürte die Schiessgemeinschaft Wohratal Wilfried Theiss zum Schützenkönig 2017. Der erste Ritter wurde Gerhard Paesler, zweiter Ritter wurde Klaus Dieter Heinze. Der rechte und der linke Flügel wurde von Werner Skutnik abgeschossen.

Es waren 15 aktive Schützen zum Wettkampf angetreten und es wurden insgesamt 251 Schüsse auf den Adler abgegeben, bis er endlich von der Stange fiel.

Mit zahlreichen Gästen saßen die Schützen noch ein paar Stunden gemütlich zusammen und ließen sich die knusprige Bratwurst und die gekühlten Getränke schmecken.

Bericht vom 2. Vorsitzenden Wilfried Theiss

Integrationsfachdienst IFD

Marburg-Biedenkopf, Biegenstrasse 44, 35037 Marburg Berufsbegleitung

Beratung und Begleitung bei Problemen und Konflikten im Arbeitsleben für Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Arbeitnehmer
Tel.: 06421/68513-13 Herr Wolff, -14 Frau Knieß, -15 Frau Hering und -32 Herr Hörwick/Telefonische Sprechzeiten: Di. 12:00 - 13:00 Uhr und Do. 15:30 - 17:00 Uhr

Fachdienst für Hörbehinderte und Gehörlose

Beratung und Begleitung hörbehinderter und gehörloser Menschen bei Problemen und Konflikten im Arbeitsleben
Tel.: 06421/6851328 und Fax.: 06421/ 6851322 Frau Trampe
Information und Beratung erhalten Sie auch außerhalb unserer Sprechzeiten.

Dorffest in Halsdorf

Am 28. Mai veranstaltete der Gesangverein 1873 Halsdorf das 7. Dorffest rund um den „Treffpunkt“ in Halsdorf.

Alle zwei Jahre möchte der Verein die Dorfbewohner zusammen bringen und zu einem geselligen Tag einladen. Die Vereine im Dorf haben hier die Gelegenheit sich zu präsentieren und das Nachmittagsprogramm mit zu gestalten.



Bei hochsommerlichen Temperaturen begann der Sonntag mit einem Festgottesdienst unter der Mitwirkung des Posaunenchores. Pfarrer Golin freute sich über die vielen Besucher.

Nach dem Gottesdienst standen Flammkuchen, Gegrilltes und kühle Getränke bereit. Am Nachmittag kam noch Kaffee und ein Kuchenbuffet dazu.

Um 13.30 Uhr wurde das Unterhaltungsprogramm vom Gesangverein Halsdorf zusammen mit dem Gospelchor eröffnet. Unter der Leitung von Lutz Kirscht wurden drei neue Lieder gesungen: „Wohlauf in Gottes schöne Welt“, „Have a nice day“ und „Über Stock und über Stein“.

Der befreundete Gemischte Chor „aChord“ aus Schwabendorf, unter der Leitung von Knut Petersen, war der Einladung gefolgt und gab einige Lieder zum Besten.

Mit den Liedern „Der alte Schäfer“ und „Halsdorfer Heimatlied“ überraschten die Bewohner aus der Dingelstedt-Straße und dem Triftweg.



Die Volkstanz- und Trachtengruppe Halsdorf führte unter der Leitung von Heike Möller einige Tänze auf.

Am Ende des kurzweiligen Programmes wurden auch die Gäste gefördert: Der Posaunenchor Halsdorf, Chorleiter Dieter Bubenheim, spielte bekannte Volkslieder und lud zum Mitsingen ein. Dem Wunsch kam das Publikum gerne nach.

Für die Kinder hatte die Jugendfeuerwehr mit Jugendwart Stefan Meß Wasserspiele zur Abkühlung vorbereitet. Auch eine Hüpfburg stand zur Verfügung.

Gegen Abend ließ man das Fest langsam ausklingen.



Der Gesangverein dankt allen Vereinen, die das Nachmittagsprogramm mitgestaltet haben, allen Helferinnen und Helfern sowie den Kuchenbäckern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ein „Dankeschön“ auch an die zahlreichen Besucher die - trotz der Hitze - der Einladung gefolgt sind.

Petra Braun
(Vorsitzende)

www.wohrtal.de

Aktuelles beim TSV Wohratal

Die Saison 2016 / 2017

Zum Saisonende am 24. Mai feierten die Fans mit den Spielern den erfolgreichen Verlauf der Runde. Der Vorstand und der Fußballabteilungsleiter bedankten sich bei allen, die dazu beigetragen haben.

Ein Rückblick Der A-Ligist

Nach dem Aufstieg belegte die 1. Mannschaft in ihrer ersten A-Liga-Saison einen guten 7. Tabellenplatz mit 52 Punkten, einem Torverhältnis von 76:77 mit 16 gewonnenen und elf verlorenen Spielen. Fünf Begegnungen endeten remis. Die vier besten Torschützen waren: Stefan Schmidt (28), Niklas Viereckl (9), Marcel Hühn (9) und Manuel Klein (8 Tore). In der Marburger A-Liga erzielten nur Manuel Brehm (BSF Richtsberg) mit 41, Nicolai Lorch (Spvg Rauschholzhausen) mit 36 und Florent Raishtaj (BSF Richtsberg) mit 30 Toren mehr Tore als „Bubi“ Schmidt. Der SV Emsdorf wurde Meister und stieg in die Kreisoberliga auf. Der 2. Tabellenplatz ermöglichte BSF Richtsberg die Teilnahme an den Relegationsspielen zum Aufstieg in die Kreisoberliga. Mit einem 2:1 Sieg im Abschlusspiel am 10. Juni in Großseelheim gegen den SV Beltershausen schafften die Richtsberger den Aufstieg. Zur Erinnerung, BSF Richtsberg war genau wie der TSV Wohratal nach der Saison 2015/2016 Aufsteiger in die A-Liga Marburg. Die treuen und immer zahlreichen TSV-Fans sahen teilweise guten Fußball vom Aufsteiger. Im Gedächtnis haften bleiben Spiele mit kuriosen Abläufen. Beim FSV Sterzhausen am 9. April lag die Mannschaft zur Halbzeit mit 1:3 im Rückstand und gewann am Ende noch mit 6 : 3. Beim damaligen Tabellenersten SV Emsdorf am 23. April führte der TSV zur Halbzeit mit 4:1 und sah wie der sichere Sieger aus. Der SV Emsdorf drehte auf und behielt mit einem 5:4 Sieg drei Punkte im Aufstiegskampf. Absteiger sind FV Cölbe II, SG Niederweimar/Haddamshausen und TSV Einhausen. Der SV Mardorf erreichte den Relegationsplatz, setzte sich in den Relegationsspielen gegen die B-Ligisten TSV Amöneburg und SV Langenstein durch und wird in der Saison 2017/2018 weiterhin in der A-Liga Marburg spielen.

Der B-Ligist

Der TSV Wohratal II spielte in Konkurrenz in der B-Liga Marburg, Gruppe 3. Im Wettbewerb von 14 Mannschaften belegte der TSV Wohratal II den vorletzten Platz mit sieben gewonnenen und achtzehn verlorenen Partien. Ein Spiel endete unentschieden. Am Ende standen 22 Punkte und ein Torverhältnis von 60:115 Toren zu Buche. Die vier besten Torschützen waren Ingo Schnatz (9), Patrick Homberger (7), Andreas Klingelhöfer (7) und Marvin Fitzke (5 Tore). Meister wurde der FSV Cappel II mit vier Punkten Vorsprung vor dem SV Großseelheim II. Weil der FSV Cappel II und der SV Großseelheim II nicht aufsteigen können (die beiden ersten Mannschaften spielen bereits in der A-Liga) will der Tabellendritte der B-Liga, Gruppe 3, die SG Niederweimar/Haddamshausen II, deren 1. Mannschaft aus der A-Liga abgestiegen ist, das Aufstiegsrecht in Anspruch nehmen. In dieser Sache hat KFW Peter Schmidt eine andere Meinung, so dass eine endgültige Entscheidung in Sachen Aufstieg noch aussteht (lag bei Redaktionsschluss am 20. Juni noch nicht vor).

Herbert Schildwächter

Die Saison 2017 / 2018

Teilnahme am Krombacher-Kreispokal Marburg

TSV Wohratal - TSV Kirchhain am Sonntag, d. 9. Juli um 15 Uhr

Der Sieger dieser Begegnung hat Heimrecht und wird am 15. Juli in

der 2. Runde gegen den Sieger des Spieles

VFL Dreihausen - Sportfreunde Blau-Gelb Marburg spielen.

Teilnahme an der Gemeinde- Stadtpokalmeisterschaft der Gemeinde Wohratal u. der Stadt Rauschenberg vom 19. - 23. Juli in Bracht

Mittwoch,

19. Juli, 18 Uhr: TSV Wohratal – TSV Ernsthausen

Freitag,

21. Juli, 18 Uhr: TSV Wohratal – SG Rauschenberg/Schwabendorf

Sonntag,

23. Juli: 14 Uhr TSV Wohratal – FV Bracht

Am Samstagnachmittag (22. Juli) ermitteln die AH-Mannschaften den Gemeinde-/Stadtpokalsieger.

Teilnahme am Rhiel-Cup in Rossdorf Dienstag, der 25. Juli

18 Uhr: VFL Neustadt - FSG Homberg/Oberofleiden

19 Uhr: SV Großseelheim - TSV Wohratal

20.15 Uhr: Endspiel zwischen den beiden Siegern

Teilnahme am Spar- u. Kreditbank-Cup in Gemünden

Sonntag, der 30. Juli, ab 14 Uhr;

Teilnehmende Mannschaften: TSV Gemünden, SG Haina/Bunstruth, SG Rosenthal/Roda u. TSV Wohratal

„Wilde Kerle Fußballerlebnis“ in Wohratal

Die Jugendspielgemeinschaft NordOst (TSV Rauschenberg, FV Bracht und TSV Wohratal) organisierte bereits zum zweiten Male, in diesem Jahr vom 09. bis zum 11. Juni, ein Fußballintensivwochenende auf dem Sportplatz in Wohratal. Das Motto lautete: „Das Ultimatum – Der dicke Michi schlägt zurück“. Unter der Regie von zwei lizenzierten Fußballlehrern von „ProSport“ und dem Deutschen Fußball Internat in Bad Aibling stand für fünfzig Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren das runde Leder im Mittelpunkt. Bei der Trainingsdurchführung wurden die beiden von Jugendlichen und Verantwortlichen der JSG (Kevin Boseniuk, Tim Weimer, Robin Kischnick, Moritz Dawedeit) unterstützt. Auch zwei Seniorenfußballer des TSV Wohratal (Marcel Hühn und Torjäger Stefan Schmidt) halfen bei der praktischen Trainingsarbeit auf dem Platz mit. Neben den intensiven Trainingseinheiten und Wettbewerben stellte der „Kampf um den Teufelstopf“ (Fußballspiele der teilnehmenden Kinder gegen ihre Eltern, Verwandte und Freunde) am Abschlussstag einen Höhepunkt dar. Die Kinder gewannen und konnten somit den „Teufelstopf“ (Ihren Sportplatz) erneut erobern und Ihre vom „dicken Michi“ entführten Freunde befreien. Neben den Pokalen für die Sieger bei den Wettbewerben „Dribbelkünstler“, „Elfmeterkönig“ und „Dampfhammerhart“ erhielten alle Teilnehmer zum Abschluss noch Medaillien, überreicht von den beiden Fußballlehrern Ralf Nellessen vom Fußballverband Rheinland/Mittelrhein und Janis Deeken vom Deutschen Fußballinternat, Bad Aibling, der auch schon für den Fußballverband Niedersachsen aktiv war und die U23 des VfB Oldenburg sowie die U23 der Spielvereinigung Unterhaching trainierte. Lob und Beifall von den Kindern und anwesenden Begleitern erhielten die Hauptorganisatoren dieser Veranstaltung Jörg Pfob und Max Kreps. Die beiden und die von Ihnen trainierte F1-Jugend (Jahrgang 2008) der JSG NordOst hatten bei einem Gewinnspiel 300 Flaschen isotonische Getränke gewonnen. Sie stellten diese Getränke bei einem Jugend-Fairplay-Turnier der JSG am 20. Mai und beim „Wilde Kerle Fußballerlebnis“ zum Verkauf zur Verfügung. Jörg Pfob gab bekannt, dass der Erlös des Flaschenverkaufes, die zusätzlichen Spenden und die Einnahmen aus dem Kuchen- und Gebäckverkauf am Camp-Wochenende, die von den Eltern zur Verfü-

gung gestellt wurden, komplett an die Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder Marburg gespendet werden. Es wurde eine stattliche Summe von 880 Euro erzielt, die später an die Elterninitiative (Herr Kreh) übergeben wird. Jörg Pfob bedankte sich bei den Kindern, deren Eltern und Begleitern, den Fußballlehrern und Helfern für Ihre Unterstützung bei dieser tollen Mammutveranstaltung. Ein besonderer

Dank ging an Giselher Kruse und seine Gefährtin für ihre Arbeit hinter dem Grill bei hochsommerlichen Temperaturen während der Veranstaltungstage.

„Für die Kids mache ich das doch gerne“, so seine Aussage dazu.

Herbert Schildwächter u. Jörg Pfob



Die Kids, Fußballlehrer, Organisatoren und Trainerassistenten am Sonntag, den 11. Juni 2017



Die beiden Fußballlehrer inmitten der Kids



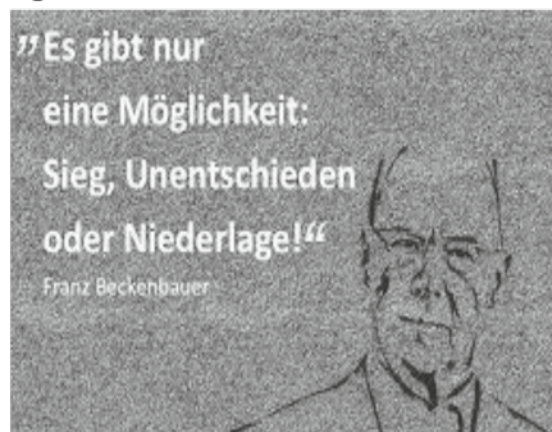
Vorbereitungsplan TSV Wohratal 1911 e.V.



Saison 2017 / 2018

Datum	Uhrzeit	Was	Wo
Mo. 26.06.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
Mi. 28.06.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
Fr. 30.06.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
Sa. 01.07.	10.00 Uhr	Trainingslager	Sportplatz Wohratal
Sa. 01.07.	17.00 Uhr	TSV Wohratal - TSV Kirchhain II	Sportplatz Wohratal
So. 02.07.	10.00 Uhr	Trainingslager	Sportplatz Wohratal
Di. 04.07.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
Do. 06.07.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
So. 09.07.	15.00 Uhr	Krombacher Pokal - 1. Runde TSV Wohratal - TSV Kirchhain	Sportplatz Wohratal
Mo. 10.07.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
Mi. 12.07.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
Fr. 14.07.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
Mo. 17.07.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
Mi. 19.07.	18.00 Uhr	Gemeindepokal TSV Wohratal - TSV Ernsthausen	Sportplatz Bracht
Fr. 21.07.	18.00 Uhr	Gemeindepokal TSV Wohratal - SG Rauschenberg	Sportplatz Bracht
So. 23.07.	14.00 Uhr	Gemeindepokal TSV Wohratal - FV Bracht	Sportplatz Bracht
Di. 25.07.	19.00 Uhr	Rhiel-Cup TSV Wohratal - Großseelheim	Sportplatz Roßdorf
Fr. 28.07.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
So. 30.07.	14.00 Uhr	Spar- und Kreditbank Cup Spiele gegen Gemünden, Rosenthal und Haina /Bunstruth	Sportplatz Gemünden
Di. 01.08.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz Wohratal
Fr. 04.08.	19.00 Uhr	Training	Sportplatz, Wohratal
So. 06.08.	15.00 Uhr	Voraussichtlich 1. Spieltag	?

Zu allen Trainingseinheiten sind Laufschuhe mitzubringen !!!



TSV Wohratal 1911 e.V.
- AKTUELL -

Turnzwerge 1,2,3 sei dabei

Weil Bewegung Spaß macht, frühzeitig beginnen!

In der Bewegungsstunde sollen Kullern, Hüpfen, Klettern, Drehen, Spielen, Spaß, Ausdauer, Geduld, Bewegungsfreude mit allen Sinnen, Konzentration, Koordination, Fantasie, sowie Kreativität nicht zu kurz kommen. Die kleinen Leute erwerben grundlegende motorische Fähigkeiten und festigen diese in einfachen und lustigen Übungen und Spielen.

Wann: Immer dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr (ausgenommen Schulferien)

Wo: Sporthalle der MPS Wohra / Halsdorf

Veranstalter: TSV Wohratal 1911 e.V.

Übungsleiterin: Cornelia/Conny Stahl-Kreyling (0152/56299243)

Altersgruppe: Kindergartenkinder und die, die es werden wollen

**Tolle Aktion der JSG Nordost zugunsten der
 Elterninitiative leukämie- und tumorkranker
 Kinder Marburg e.V.**

Die JSG Nordost ist eine Fußball-Jugendspielgemeinschaft, die sich seit der Saison 2011/2012 zusammengeschlossen hat, um den Kindern und Jugendlichen der Vereine TSV Wohratal, TSV Rauschenberg und FV Bracht das ortsnahe Fußballspielen in allen Altersklassen zu ermöglichen.

Im Vorfeld des diesjährigen vom TSV Wohratal veranstalteten F- und G-Jugend-Fairplay-Turnieres der JSG am 20. Mai 2017 hatte die F1-Jugend und ihre Trainer Max Krepes und Jörg Pfob das Glück, bei einem Gewinnspiel von Fußball.de isotonische Getränke zu gewinnen. Statt die Getränke innerhalb der JSG zu verteilen, entstand die Idee, Kindern- und Jugendlichen, denen es aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht möglich ist, am Vereinsleben teilzunehmen, etwas Gutes zu tun. Da der Initiator des Festivals gegen Krebs, Jens Ratz, bei dem Jugendturnier als Moderator und Turnierleiter aktiv die JSG unterstützte, war die Verbindung zur Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder schnell hergestellt. So wurden die gewonnenen Getränke während des Turniers mit weiterer Möglichkeit etwas zu spenden zum Verkauf angeboten und der gesamte Erlös sollte der Initiative zur Verfügung gestellt werden.

Diese großartige Aktion fand bei allen Besuchern - insbesondere den Eltern - großen Anklang und wurde aktiv unterstützt, so dass bereits ein erster Betrag in Höhe von EUR 350 gespendet werden kann.

Aufgrund der hervorragenden Resonanz wurde die Aktion beim „Wilde Kerle Camp“ der JSG Nordost, das vom 09.-11. Juni 2017 auf dem Wohrataler Sportplatz stattfand, fortgesetzt und auch dieser Erlös aus dem Verkauf der gewonnenen Getränke in Höhe von EUR 530 soll komplett gespendet werden.

Es kam an diesen beiden Tagen also insgesamt eine Spende in Höhe von EUR 880 zusammen, die im Rahmen der Saisonvorstellung der Seniorenfußballer des TSV Wohratal 1911 e.V. am 23. Juni auf dem Sportgelände des TSV Wohratal an die Verantwortlichen der Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder Marburg e.V. übergeben wurde. Hierzu nochmals vielen Dank an alle Helfer, Sponsoren und Verantwortlichen dieser beiden Veranstaltungen und natürlich an alle, die sich an den Spendenaktionen beteiligt haben!

*Die Gemeinde Wohratal
 wünscht schöne
 Sommerferien!*



Aus der Gemeindeverwaltung berichtet

Brückensanierungen Gemarkung Langendorf und Halsdorf

Die Brückensanierungen für die beiden Brücken in der Gemarkung Langendorf (Bentreff und Mühlgraben) sowie die Wadebachbrücke in der Gemarkung Halsdorf wurden in zwei Losen öffentlich ausgeschrieben.

Die günstigsten Ausschreibungsergebnisse stellen sich wie folgt dar:

Los 1 (Bentreff und Mühlgraben)
176.086,65 Euro brutto (Kostenschätzung 86.147,00 Euro)

Los 2 (Wadebachbrücke)
59.632,36 Euro brutto (Kostenschätzung 32.789,00 Euro)

In der Summe somit rund 236.000 Euro brutto
(Kostenschätzung 118.936,00 Euro).

Die Ausschreibungsergebnisse liegen somit über den ursprünglichen Kostenschätzungen. Das Ingenieurbüro Sachs wurde daher um entsprechende Stellungnahme gebeten.

Von diesem wurde letztlich empfohlen, die Auftragsvergabe wie im Vergabevorschlag dargestellt durchzuführen, da zusammengefasst bei einer erneuten Ausschreibung nicht mit einem günstigeren Ergebnis gerechnet werden könnte.

Haushaltstechnisch stehen für Brückensanierungen insgesamt rund 443.000 Euro an Ausgabemittel zur Verfügung. Davon wurden 185.000 Euro im Doppelhaushalt 2017/2018 für das Haushaltsjahr 2017 neu veranschlagt. Bei den weiteren Mitteln handelt es sich um Haushaltsreste in Höhe von 258.000 Euro.

Neben den genannten Brückensanierungen steht entsprechend dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 20.12.2016 noch die vollumfängliche Sanierung der Brücke „Gemündener Straße“ im Ortsteil Wohra an. Die Ausschreibung dieser Sanierungsmaßnahme soll nunmehr nach Genehmigung des Doppelhaushaltes 2017/2018 erfolgen.

Die genannten Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 443.000 Euro sind für alle genannten Sanierungsmaßnahmen in der Summe allerdings nicht ausreichend.

Es bedarf daher bei einer Auftragsvergabe für die Brückensanierungen in den Gemarkungen Langendorf und Halsdorf der Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von bis zu 117.000 Euro durch die Gemeindevertretung.

Alternativ müssten die erfolgten Ausschreibungen aufgehoben werden.

Die Gemeindevertretung Wohratal hat hierzu in der Sitzung am 13.06.2017 den nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Die Auftragsvergabe für die Brückensanierungen in der Gemarkung Langendorf, Brücke Bentreff und Mühlgraben (Los 1) erfolgt an den günstigen Anbieter, die Firma Komfort-Bau Zarges, Löhlbach, zum Angebotspreis von brutto 176.086,65 Euro.

Die Auftragsvergabe für die Brückensanierung in der Gemarkung Halsdorf, Brücke Wadebach (Los 2) erfolgt an den günstigsten Anbieter, die Firma Komfort-Bau Zarges, Löhlbach, zum Angebotspreis von brutto 59.632,36 Euro.

Die Gemeindevertretung beschließt eine überplanmäßige Ausgabe im Sachkonto I-54101-01, 0960010, Brückensanierungen, in Höhe von bis zu 117.000 Euro.

Die Finanzierung erfolgt durch Umwidmung der Mittel (HHR) im Sachkonto I-54101-03, für den Straßenbau „Münchsgasse“ im OT Langendorf in Höhe von 42.000 Euro sowie über eine Erhöhung der Kreditaufnahme in einem Nachtragshaushalt für den Doppelhaushalt 2017/2018.“

Personalangelegenheiten

Für eine Mitarbeiterin der Verwaltung beginnt voraussichtlich der Mutterschutzzeitraum in der zweiten Septemberhälfte. Rechtlich besteht im Anschluss des Mutterschutzzeitraums die Möglichkeit, eine Elternzeit bis zu 3 Jahren in Anspruch zu nehmen. Während dieses Zeitraums kann eine Teilzeitbeschäftigung von bis zu 30 Wochenstunden ausgeübt werden. Der Mutterschutzzeitraum vor der Geburt beträgt 6 Wochen; nach der Geburt sind es 8 Wochen.

Es bestand die Notwendigkeit, zeitnah eine befristete Nachbesetzung während des Zeitraumes von Mutterschutz und Elternzeit vorzunehmen, um so noch die Einarbeitung eines Nachfolgers zu ermöglichen.

Der Gemeindevorstand hat daher den Beschluss gefasst, die genannte Stelle während des Zeitraumes von Mutterschutz und Elternzeit mit Herrn Lars Stehl, Wohratal, OT Wohra, befristet zu besetzen.

Antrag des TSV Wohratal 1911 e.V. auf kostenfreie Überlassung der Räumlichkeiten „ehemaliges Vereinsheim“ Anbau Bürgerhaus

Der TSV Wohratal 1911 e.V. hatte bezüglich einer kostenfreien Überlassung der Räumlichkeiten im „ehemaligen Vereinsheim“, Anbau Bürgerhaus, angefragt.

Der Verein möchte den Raum einschließlich der dortigen Küche gerne – insbesondere in den Sommermonaten – für den Getränkeverkauf bei Heimspielen nutzen und erhofft sich so vom Verkauf von Fassbier ggfs. Mehreinnahmen, auf die man aufgrund zahlreicher, dringend notwendiger Investitionen der Vergangenheit, unbedingt angewiesen wäre. Im Schreiben des Vereins heißt es weiter, dass man die Räumlichkeiten selbstverständlich, wann immer hierfür Bedarf durch die Gemeinde Wohratal bestünde, umgehend wieder zur Verfügung stellen würde.

Der Gemeindevorstand hat hierzu den nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Dem Antrag des der TSV Wohratal 1911 e.V. zur kostenfreien Überlassung der Räumlichkeiten im „ehemaligen Vereinsheim“, Anbau Bürgerhaus, wird zu den nachstehenden Eckpunkten zugestimmt:

1. Die im Laufe der Nutzung erforderlichen Unterhaltungsarbeiten am Raumbestand sind auf Kosten des Vereins durchzuführen.
2. Die Reinigung des Raumbestandes erfolgt durch den Verein.
3. Bei einer Rückgabe des Raumbestandes an die Gemeinde oder sonstiger Weitergabe an Dritte durch die Gemeinde sind durch den Verein die erforderlichen Schönheitsreparaturen durchzuführen.“

Baulandentwicklung im Ortsteil Langendorf; Optionale Verlängerung der Bestandsleitungen Wasser und Abwasser vor Pflasterarbeiten in der Münchsgasse

Die Gemeindevertretung hatte in ihrer Sitzung vom 21.03.2017 zugestimmt, dass die Anlieger der Münchsgasse diese in Eigenleistung pflastern, um so den Zustand der vorhandenen Baustraße zu verbessern. Die Materialkosten für die v.g. Arbeiten sind hierbei durch die Anlieger vollständig zu tragen. Die Gemeinde Wohratal stellt für die Durchführung der Arbeiten die erforderlichen Maschinen und Gerätschaften des Bauhofes kostenfrei zur Verfügung.

Bekanntlich erfolgt aktuell eine Bedarfsabfrage für ein Neubaugebiet im Ortsteil Langendorf. Da es hierzu bisher keine Rückmeldungen aus der Bevölkerung gegeben hat, wurde im Gemeindevorstand festgelegt, dass der Aufruf noch einmal erfolgen soll. Frist für eine Rückmeldung ist Ende August diesen Jahres.

Für eine Erschließung dieses Neubaugebietes wäre es erforderlich, einen Ringschluss für die Wasser- und Abwasserleitung im oberen Bereich der Münchsgasse auf einer Länge von 30 Metern neu zu verlegen.

Es stellte sich daher die Frage, ob im Hinblick auf ein ggfs. später entstehendes Neubaugebiet die Bestandsleitungen Wasser und Abwasser vor den Pflasterarbeiten in der Münchsgasse verlängert werden sollten.

Die Kostenschätzung der EGF Frankenberg hierzu schließt bei einer Fremdvergabe der Arbeiten wie folgt ab:

Kanalleitung	25.000 Euro
Wasserleitung	11.000 Euro
Ing.Honorar	3.400 Euro
Summe	39.400 Euro

Nach entsprechender Beratung bestand Einvernehmen im Gemeindevorstand, dass vor dem Straßenbau durch die Anlieger keine Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt werden sollen, auch da die Arbeiten durch den Bauhof, wie zunächst angedacht, so nicht selbst durchgeführt werden können.

Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt herausstellen, dass es zu einer Verwirklichung eines Neubaugebietes im o.g. Bereich kommt, ist eine nachträgliche Verlegung des entsprechenden Leitungsnetzes im vertretbaren Mehraufwand möglich, da die Münchsgasse gepflastert werden soll.

Globalberechnung für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Beitragssatzungen der Gemeinde Wohratal für den Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung müssen vom Geschossflächenmaßstab auf den Vollgeschossmaßstab umgestellt werden. Die Notwendigkeit hierzu ergibt sich aus der aktuellen Rechtsprechung.

Die derzeitigen Satzungen der Gemeinde Wohratal sehen die Erhebung von Beiträgen für die Deckung des Aufwands für Schaffung, Erweiterung und Erneuerung vor.

Im Bereich der öffentlichen Einrichtungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist zwischen sog. „Schaffensbeiträgen“ für die Schaffung der erstmaligen Anschlussmöglichkeit an eine solche Einrichtung und sog. „Ergänzungsbeiträgen“ für Erneuerungs- bzw. Erweiterungsmaßnahmen daran zu unterscheiden.

Dies erfolgt nach den Vorgaben der Rechtsprechung durch eine sogenannte Globalberechnung, die somit zwingende Voraussetzung für eine Beitragserhebung im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist.

Der sog. Schaffensbeitrag ist dabei von den „Neuanliegern“ zu entrichten, das heißt von allen, die erstmals im Zuge der Maßnahmen an die Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung angeschlossen wurden oder angeschlossen werden könnten.

Ergänzungsbeiträge sind demgegenüber von den „Altanliegern“ zu zahlen, das heißt von denjenigen, die schon vorher zumindest über eine Anschlussmöglichkeit verfügten und deren Grundstück nunmehr durch weitere Maßnahmen einen weiteren Vorteil erlangt.

Sowohl die Schaffens- als auch die Ergänzungsbeiträge sind auf Grund einer Globalberechnung festzusetzen, wobei in die Kalkulation der gesamte in der Vergangenheit angefallene und auch der in Zukunft bereits absehbar anfallende Aufwand – etwa für geplante Neubaugebiete oder für Erneuerungen – mit einzuberechnen ist.

Eine Globalberechnung für die öffentlichen Einrichtungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wurde bisher für die Gemeinde Wohratal nicht erstellt.

Verwaltungsseits wurden daher bereits im letzten Jahr entsprechende Angebotsanfragen durchgeführt. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden in den Haushaltsplan 2017 eingestellt, so dass nach dessen Genehmigung eine Beauftragung zur Durchführung der Berechnung erteilt werden könnte.

Die Zählgemeinschaft der Fraktionen von CDU und OLW hatte in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.11.2016 allerdings den Antrag auf „Untersuchung Geländeprofile im Gemeindegebiet auf mögliche Ursachen drohender Überflutungsgefahren in den Ortslagen der Gemeinde bei Starkregenereignissen“ gestellt.

Nachfolgender Beschluss wurde in der o.g. Sitzung gefasst:

„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Geländeprofile im Gemeindegebiet auf mögliche Ursachen drohender Überflutungsgefahren in den Ortslagen der Gemeinde bei Starkregenereignissen mit dem Ziel zu untersuchen, Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr treffen zu können.“

Hierfür wurden 20.000 Euro in den aktuellen Doppelhaushalt für das Jahr 2017 eingestellt.

Letztlich ist nicht auszuschließen, dass sich durch die hydraulische Überrechnung auch Erneuerungsbedarf am Kanalnetz ergibt, welcher dann auch entsprechend in der Globalberechnung berücksichtigt werden müsste.

Der Gemeindevorstand hat daher den nachfolgenden Beschluss gefasst:

„Eine Globalberechnung soll erst dann durchgeführt werden, wenn die Ergebnisse einer hydraulischen Überrechnung des Ortsnetzes vorliegen.“

Denkmalagentur

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf plant konkret die Einrichtung einer Denkmalschutzagentur, deren Testlauf sich zunächst auf den Ostkreis beziehen soll. Die entsprechende Erprobungsphase soll zwei Jahre betragen. Ziel ist es, das in diesem Zeitraum Gebäudeeigentümer spezifisch beraten werden und in der Folge einige denkmalgeschützte Gebäude in den Kommunen des Ostkreises verkauft und eine weitere Finanzierung der Agentur sichergestellt ist. Im aktuellen Kreishaushalt stehen zur Finanzierung des Projektes 50.000 Euro zur Verfügung. Die Kommunen des Ostkreises würden sich mit einem Betrag von 10 Cent je Einwohner im Jahr beteiligen; für Wohratal wären dies rund 230 Euro jährlich. Eine Beteiligung der Gemeinde Wohratal während des genannten Testlaufs erscheint zielführend. Der Entwurf für eine entsprechende Vereinbarung zwischen dem Landkreis und den Kommunen des Ostkreises für dieses Pilotprojekt wird dem Gemeindevorstand zu gegebener Zeit zur Entscheidung vorgelegt werden.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Bürgermeister
Peter Hartmann

Informationen zum Projekt Gemeindeverwaltungsverband Rauschenberg-Wohratal

Ausgangslage:

- o Stadt Rauschenberg 4.450 Einwohner, 7 Ortsteile
- o Gemeinde Wohratal 2.277 Einwohner, 4 Ortsteile

Problemstellung:

- Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortung für die Verwaltungen steigen.
- Personalressourcen sind knapp.
- Die Einnahmen zur Aufgabenerfüllung stagnieren bzw. sinken.
- Nur beschränkte Vertretungsmöglichkeiten bei längeren Ausfallzeiten von Mitarbeitern, was wiederum bis zum Ausfall der Handlungsfähigkeit führen kann.

Mögliche Lösungen

- Personalaufstockung (einschl. Reserve)
- Interkommunale Zusammenarbeit
- Gebietsreform (Fusion)

Beschlüsse

Jeweils EINSTIMMIGE Prüfaufträge zur Klärung einer interkommunalen Zusammenarbeit mit Kommunen des Ostkreises.

Stadtverordnetenversammlung Rauschenberg: 09.11.2015

Gemeindevertretung Wohratal: 10.11.2015

Ergebnis Prüfauftrag

- Ämterbezogene interkommunale Kooperation nicht möglich, da in kleinen Verwaltungen viele verschiedene Aufgabenbereiche von einer Person abgedeckt werden müssen.
- Aufgrund der sehr ähnlichen Gebiets- und Verwaltungsstrukturen sowie der räumlichen Nähe Kooperation der Verwaltungen von Rauschenberg und Wohratal nahelegend. Gegenseitiges Vertrauen vorhanden.

Lösungsvorschlag

- Bildung eines Gemeindeverwaltungsverbandes analog der Kommunen Allendorf/Eder und Bromskirchen im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

Der Gemeindeverwaltungsverband

Fragestellung:

Verlieren durch einen Gemeindeverwaltungsverband die beteiligten Kommunen ihre Eigenständigkeit?

Nein!

Die Bildung eines Gemeindeverwaltungsverbandes ist keine Gebietsreform!

Bei einer Gebietsreform (Fusion) entsteht eine neue Gemeinde mit neuem Namen.

Der Gemeindeverwaltungsverband beinhaltet lediglich die gemeinsame Abwicklung von Verwaltungsaufgaben durch zwei Kommunen.



Eckpunkte

- ▶ Die jeweilige Gemeinde/Stadt bleibt selbständig.
- ▶ Die jeweiligen Gremien behalten ihre Zuständigkeit.
- ▶ Die örtliche Identität und Besonderheiten bleiben bestehen.
- ▶ Die Ehrenamtsdichte bleibt hoch, da diese mit der Identifikation zur Kommune verknüpft bleibt.
- ▶ Personal und Sachkosten, die vom Bürger getragen werden müssen, werden gesenkt.
- ▶ Es können sich neue Entwicklungsperspektiven für das Personal ergeben.

Vorteile

- Es müssen nicht mehr in enger räumlicher Nähe an zwei Standorten für die gleichen Aufgaben Verwaltungsspezialisten vorgehalten werden.
- Doppelstrukturen werden abgebaut.
- Es kommt zu einer Bündelung der Kräfte.
- Es gibt Synergieeffekte in Urlaubs- und Krankheitsfällen, um so die Kontinuität des Verwaltungshandelns zu sichern und einen uneingeschränkten Bürgerservice bieten zu können.
- Finanzielle Einsparungsmöglichkeiten durch das Zusammenlegen von EDV und Lizenzrechten werden erzielt.
- Dienstleistungsangebot der kurzen Wege bleibt erhalten.

Nachteile

- Es müssen weiterhin zwei Bürgermeisterstellen besetzt und bezahlt werden.
- Es müssen zwei zusätzliche Gremien (Vorstand und Versammlung) für den Gemeindeverwaltungsverband geschaffen werden, diese sind allerdings ehrenamtlich tätig.
- Neben den Haushaltsplänen für die beteiligten Kommunen muss ein zusätzlicher Haushaltsplan für den Gemeindeverwaltungsverband erstellt werden.

Rechtsgrundlagen

§ 30 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG)
 „Gemeinden können zur Stärkung ihrer Verwaltungskraft einen Gemeindeverwaltungsverband bilden.“

Schaubild



Warum nicht gleich eine Fusion?

- ▶ Bei einer Gebietsreform (Fusion) verlieren beide Kommunen Ihre Eigenständigkeit und damit verbunden gegebenenfalls auch ein Stück ihrer persönlichen Identität.
- ▶ Wir sind der Überzeugung, dass die Zeit für eine Fusion (noch) nicht reif ist, da viele Menschen aber auch Teile der Kommunalpolitik dazu noch nicht bereit sind.
- ▶ So ist im Landkreis Marburg-Biedenkopf die Fusion der Kommunen von Angelburg und Steffenberg letztlich am Bürgervotum gescheitert.
- ▶ Aber: Sicher kann ein Gemeindeverwaltungsverband zu einem unbestimmten Zeitpunkt in der Zukunft auch Grundlage für eine Fusion sein, die dann auch weitere angrenzende Kommunen umfassen könnte.
- ▶ Wichtig ist, die Initiative selbst aus den Kommunen heraus zu ergreifen, bevor entsprechende Vorgaben „von oben herab“ getroffen werden.

Aufgabenverteilung im Verband

Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung von

1	Einwohnermeldewesen
2	Passwesen
3	Wahlen
4	Finanzen/Steuern
5	Gewerbeangelegenheiten/Gaststättenrecht
6	Standesamt/Friedhofsverwaltung
7	Ordnungsamt/Straßenverkehrsbehörde
8	Bauangelegenheiten/Liegenschaften
9	Beschaffungen
10	EDV
11	Feuerwehr
12	Kindertagesstätten

Standort Rauschenberg

1	Einwohnermeldewesen
2	Passwesen
3	Finanzen/Steuern
4	Standesamt/Friedhofsverwaltung
5	Bauangelegenheiten/Liegenschaften
6	Beschaffungen
7	EDV
8	Feuerwehrangelegenheiten
9	Kindertagesstätten

Standort Wohratal (Bürgerbüro)

1	Einwohnermeldewesen
2	Passwesen
3	Wahlen
4	Gewerbeangelegenheiten/Gaststättenrecht
5	Ordnungsamt/Straßenverkehrsbehörde
6	(Postfiliale)

Das Bürgerbüro in Wohratal

- Das Bürgerbüro hat die Funktion eines Servicezentrums.
- Im Bürgerbüro werden die publikumsintensiven Dienstleistungen für die Bürger an einer Stelle zusammengefasst.
- Die Mitarbeiter des Teams sind Experten der Verwaltung und können so den Bürgerinnen und Bürgern bei einer Vielzahl von Dienstleistungen behilflich sein.
- Die Palette der Aufgaben reicht von der Wohnsitzan- und abmeldung, der Bearbeitung von Ausweisen und Pässen, der Beantragung von Wahlunterlagen weiter über Wohngeld bis zu Renten, Ausgabe von Sperrmüllkarten und Müllsäcken.
- Auch sollen Anträge zu allen wichtigen Aufgaben der Kommunalverwaltung vorgehalten und die Bürger bei deren Antragstellung unterstützt werden.
- Angestrebt wird auch die Einbindung der bisherigen Postfiliale.
- Weiterhin soll das Bürgerbüro in Wohratal für beide Kommunen die Aufgabenbereiche für Gewerbeangelegenheiten, Ordnungsamtsverwaltung, Straßenverkehrsangelegenheiten (ohne Überwachung fließender Verkehr) sowie für das Gaststättenrecht wahrnehmen.
- Bei Wahlen könnte der Sitz des Wahlleiters für beide Kommunen zukünftig Wohratal sein, wobei z.B. die Ausgabe von Briefwahlunterlagen weiterhin in Rauschenberg und Wohratal erfolgen würde.

Mögliche Einsparpotentiale

Personalkosten (jährlich)

1,5 Vollzeitstellen Rauschenberg	77.000 Euro
2,0 Vollzeitstellen in Wohratal	113.000 Euro

Hinweis: Die Stellen sind aktuell nicht neu bzw. nicht unbefristet besetzt!

1,0 Hauptamtlicher Bürgermeister Wohratal 87.200 Euro
Versorgungsaufwendungen: 142.300 Euro (nach Wegfall der aktuellen Versorgungsverpflichtungen)

EDV- und Sachkosten (jährlich)

EDV- und Sachkosten 15.000 Euro

Weitere Potentiale werden gesehen in

- ▶ Zusammenlegung EDV
- ▶ gemeinsamer Server
- ▶ gemeinsame Ausschreibungen
- ▶ Wartungsverträge Beschaffungen

Kostenaufteilung Personal im Verband (nach Einwohnerzahlen)

Einwohnerzahl Rauschenberg	4.450
Einwohnerzahl Wohratal	2.277
Gesamt	6.727
Personalkosten Mitarbeiter Rauschenberg	431.500,00 €
Personalkosten Mitarbeiter Wohratal	226.150,00 €

Gesamtpersonalkosten	657.650,00 €
Gesamteinwohnerzahl	6.727
Personalkosten pro Einwohner	97,76 €
Anteil Rauschenberg	435.044,22 €
Anteil Wohratal	222.605,78 €

Kostenaufteilung Sachkosten im Verband (nach Einwohnerzahlen)

Einwohnerzahl Rauschenberg	4.450
Einwohnerzahl Wohratal	2.277
Gesamt	6.727
Gesamtsachkosten	103.000,00 €
Gesamteinwohnerzahl	6.727
Sachkosten pro Einwohner	15,31 €
Anteil Rauschenberg	68.135,87 €
Anteil Wohratal	34.864,13 €

Ehrenamtlicher Bürgermeister

- Regelung in § 44 Abs. 1 HGO ab 01.01.2016 neu, dass durch Hauptsatzungsänderung in Gemeinden bis 5.000 Einwohnern ein ehrenamtlicher Bürgermeister möglich ist
 - Zu gewähren ist nach landesrechtlichen Vorgaben eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.500 €/Monat, die durch Beschluss der Gemeindevertretung auf bis zu 3.750 €/Monat erhöht werden kann
 - Ehrenamtlicher BM mit gleichen Rechten und Pflichten wie ein hauptamtlicher BM:
 - Vorsitzender des Gemeindevorstandes
 - Dienstvorgesetzter des Personals
 - Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse von GVO + GVT – Umsetzung mit den Mitarbeitern (gemeinsamen Sachbearbeitern) der VG
 - Vertretung der Gemeinde nach innen und außen
- Gemeindevertretung muss Änderung der Hauptsatzung beschließen, damit die BM-Stelle auf ehrenamtlich umgestellt werden kann.

Warum ein ehrenamtlicher Bürgermeister?

- Es ist bei Bildung eines Gemeindeverwaltungsverbandes rechtlich nicht möglich, auf die Besetzung einer Bürgermeisterstelle zu verzichten.
- Es besteht aber rechtlich die Möglichkeit für eine Umwandlung der Bürgermeisterstelle von haupt- auf ehrenamtlich verbunden mit den dargelegten möglichen langfristigen Kostenreduzierungen.
- Nach unserer Auffassung ist es nicht erforderlich, bei Bildung eines Gemeindeverwaltungsverbandes weiter zwei Bürgermeister in der Besoldungsgruppe A16 (höherer Dienst) zu beschäftigen!
- Wir gehen vielmehr davon aus, dass es durch die Konzentration der fachlichen Kompetenzen beider Verwaltungen möglich ist, eine Bürgermeisterstelle ehrenamtlich zu verwalten. „Die Verwaltung muss das Rad dann nicht mehr zweimal erfinden!“

Landesförderung

Die Bildung eines Gemeindeverwaltungsverbandes wurde in Allendorf/Eder-Bromskirchen seitens des Landes einmalig mit einem Betrag von 300.000 Euro (jeweils 150.000 Euro je Kommune) gefördert.

Eine teilweise Übernahme von Altschulden wäre im Vergleich zur Durchführung einer Gebietsreform nicht möglich.

In der Kommune Bromskirchen wurde die Umwandlung der dortigen Bürgermeisterstelle von haupt- auf ehrenamtlich durch das Land mit 200.000 Euro gefördert.

Finanzielle Auswirkungen auf einen Blick

<u>Einnahmen Einmalig</u>	<u>Rauschenberg</u>	<u>Wohratal</u>
Landesförderung Verbundlösung	150.000,00 €	150.000,00 €
Landesförderung Umwandlung BM-Stelle	0,00 €	200.000,00 €
Summe	150.000,00 €	350.000,00 €

<u>Einsparungen Jährlich</u>	<u>Rauschenberg</u>	<u>Wohratal</u>
Personalkosten Verwaltung	77.000,00 €	113.000,00 €
Personalkosten hauptamtlicher Bürgermeister		87.200,00 €
Nach Wegfall der Versorgungsverpflichtungen	0,00 €	142.300,00 €
Zwischensumme	77.000,00 €	342.500,00 €
Personalkosten ehrenamtlicher Bürgermeister		30.000,00 €
Mögliche Einsparungen insgesamt	77.000,00 €	312.500,00 €

<u>Einsparungen jährlich</u>	<u>Rauschenberg</u>	<u>Wohratal</u>
Sachkosten	7.500,00 €	7.500,00 €

Wie geht es weiter?Rauschenberg

Empfehlung für einen Grundsatzbeschluss zur Bildung des Gemeindeverwaltungsverbandes Rauschenberg-Wohratal in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 04.09.2017. In Rauschenberg wird die Entscheidung somit voraussichtlich durch die Stadtverordnetenversammlung getroffen.

Wohratal

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 25.04.2017 die Durchführung eines Bürgerentscheids (Vertreterbegehren) nach § 8b der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) über die Gründung eines Gemeindeverwaltungsverbandes beschlossen. Der Bürgerentscheid hierüber findet am Sonntag, dem 24.09.2017, zusammen mit der Bundestagswahl statt. In Wohratal hat somit der Bürger zu diesem Vorschlag das letzte Wort.

Ausblick bei positivem Votum in beiden Kommunen

- Gemeinsame vertrauensvolle Festlegung der detaillierten Aufgabenwahrnehmung unter Einbeziehung der Personalvertretungen
- Beratung und Abschluss einer Satzung über die Bildung eines Gemeindeverwaltungsverbandes durch die Parlamente
- Umwandlung der Wohrataler Bürgermeisterstelle von haupt- auf ehrenamtlich zum 01.04.2019
- Konkrete Zusammenführung der Aufgaben von beiden Verwaltungen
- Abordnung des Personals zum gemeinsamen Verband
- Beginn der praktischen Umsetzung zum 01.07.2018
- Abschluss der vollständigen Umsetzung bis zum 31.12.2018
- Aufnahme der Arbeit durch den Gemeindeverwaltungsverband Rauschenberg-Wohratal zum 01.01.2019
- Prüfung mögliche interkommunale Zusammenarbeit der Bauhöfe

Für weitere Fragen zu den o.g. Ausführungen stehen Ihnen mein Kollege Bürgermeister Michael Emmerich und ich gerne zur Verfügung.

Ihr

Bürgermeister

Peter Hartmann



Landrätin Kirsten Fründt zu Besuch in der Gemeinde Wohratal

Am Dienstag, den 23.05.2017, besuchte Landrätin Kirsten Fründt einen Tag lang Wohratal, um sich vor Ort ein Bild über die neusten Entwicklungen und Probleme zu machen.

Neben Mitarbeitern aus der Kreisverwaltung begleiteten auch Mitglieder der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstands und des Ortsbeirats den Besuch.

Bürgermeister Peter Hartmann begrüßte zum Auftakt Landrätin Kirsten Fründt, sowie die anwesenden Gäste und stellte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen in der Gemeindeverwaltung vor.



Anschließend fand ein Rundgang durch die Ausstellungs- und Produktionshalle der Firma Valu in der ehemaligen Molkerei Wohra statt.

Der Fokus lag dabei auf den designorientierten Lösungen für Stadtmobiliar. Der Geschäftsführer Harald Böhl sieht die Stärken von Valu vor allem im Bereich der öffentlichen Überdachungen, Unterstände und Ladestationen für Elektromobilität.

Weiterhin gehörten zum Programm der Besuch der evangelischen Kindertagesstätte in Wohra, mit besonderem Augenmerk auf den kürzlich angebauten Schlafräum für Kleinstkinder und die in Eigenleistung erstellten Spiellandschaften in den Gruppenräumen.



Im Ortsteil Halsdorf stand der Besuch des dortigen Feuerwehrgerätehauses auf dem Programm. Hier informierte sich die Landrätin über den notwendigen Anbau einer Garage für das in Zukunft zur Ersatzbeschaffung anstehende Feuerwehrfahrzeug.

Besonders beeindruckt zeigte sie sich aufgrund des Engagement und der Zahl der Mitglieder im Bereich der Kinder- und Jugendfeuerwehr.

In den Ortsteilen Langendorf und Hertingshausen überzeugten die Heimatverbundenheit und die Wertschätzung in der Gemeinschaft untereinander, was sich in den ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen der Bevölkerung bei den Aktionstagen widerspiegelt.

Im Anschluss folgte im Beisein von Rauschenbergs Bürgermeister Michael Emmerich eine Diskussionsrunde über die Bildung des Gemeindeverwaltungsverbandes Rauschenberg / Wohratal, was der Landkreis ausdrücklich begrüßen würde, gerade im Hinblick auf die Herausforderungen, die der demografische Wandel mit sich bringt.

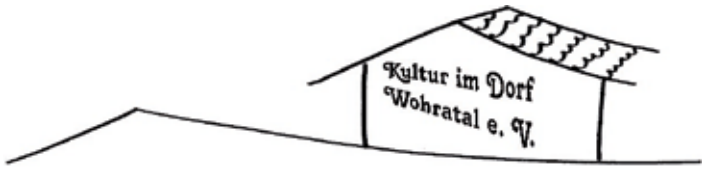


Der gelungene Tagesabschluss war das gemeinsame Kaffeetrinken im Bürgerhaus Wohratal mit den ehrenamtlich Aktiven der Gemeinde in dem Bereich der Seniorenarbeit.



Herzlichen Dank im Namen der Gemeinde an alle Helferinnen und Helfer die zur erfolgreichen Gestaltung des Tages beigetragen haben.

Lars Stehl



Stadtführung in Biedenkopf

Der Verein Kultur im Dorf Wohratal hatte zu einer Stadtführung in Biedenkopf eingeladen. Eine interessierte Gruppe traf sich mit Herrn Kaiser, dem Biedenkopfer Stadtführer, auf dem Marktplatz.

Herr Kaiser hatte eine mittelalterliche schwarz-blaue Tracht angezogen, um damit auf die wirtschaftlichen Verhältnisse aufmerksam zu machen. In der armen Gegend waren die Menschen im Mittelalter gezwungen, sich um andere Erwerbsmöglichkeiten Gedanken zu machen. So kam man darauf, Tuch zu färben, und zwar mit Indigo und mit Urin. Nach längerer Behandlung wurde das Tuch blau und bei noch längerer Behandlung wurde das Tuch schwarz. Und je mehr schwarzes Tuch jemand hatte, desto reicher war dieser jemand.

Herr Kaiser zeigte uns an einem Wohnhaus ein „Goldenes Dachlerl“ und an einem anderen Haus ein Dach wie an einer Kirche in Moskau. So kam er darauf, Biedenkopf zwischen Moskau und Wien zu stellen.

Im 11. Jahrhundert sind Grafen in dieser Gegend erstmals bezeugt. Durch Vermählung wird die Gegend um Biedenkopf unter die Herrschaft von Thüringen gestellt.

Nach der Gründung Hessens im Jahre 1248 wird Biedenkopf hessisch. Zweimal wird es im 30jährigen Krieg (1618-1648) abgebrannt und kommt unter die Herrschaft von Hessen-Darmstadt. Wegen der weiten Entfernung von der Residenz entsteht der Begriff „Hinterland“.

Durch eine Verwaltungsreform wird Biedenkopf 1832 Kreisstadt und 1866 preußisch.

Bei der Gebietsreform in Hessen im Jahre 1974 wird Biedenkopf in den Landkreis Marburg-Biedenkopf eingegliedert.

Insgesamt entwickelte sich die Stadtführung zu einer sportlichen Veranstaltung. Es ging nämlich durch enge Gassen immer steil bergauf. Dabei stellte er viele Fachwerkhäuser vor, die zum großen Teil im 18.

Jahrhundert aus anderen Städten und Dörfern nach Biedenkopf umgesetzt worden sind.

Ein Fachwerkhaus bestand ehemals aus zwei Häusern, ein anderes sogar aus drei früheren Fachwerkhäusern. Ein Fachwerkhaus wurde aus zwei Feldscheunen zusammengesetzt.

Ein kleines Haus (Stockhöhe ca. 1,90 m) konnte besichtigt werden. Herr Kaiser erklärte, daß in so einem kleinen Haus eine Familie mit evtl. 10 Kindern und evtl. noch Oma und Opa gelebt haben. Das seien die Verhältnisse bei 90 % der Bevölkerung gewesen.

Den Abschluß bildete die Besichtigung des Kellers im Haus des Herrn Kaiser. Der Keller ist ein paar Jahrhunderte alt und damals in den Fels gehauen worden. Er diente als Gefängnis und als Folterkammer.

Das lange Programm beendete unser Stadtführer mit dem Hinweis auf eine weitere Stadtführung, bei der er uns sein Haus, die Kirche und das Schloß in Biedenkopf zeigen würde.

Klaus Hamatschek



Foto: Herbert Schildwächter

Nachruf

Am 14.04.2017 ist

Herr Eckhard Schäfer

verstorben.

Herr Schäfer war von 2009 bis 2011 ehrenamtlich als Mitglied der Gemeindevertretung Wohratal tätig.

Wir gedenken des Verstorbenen als einen pflichtbewussten Menschen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Peter Hartmann
Bürgermeister

Karl-Ludwig Bubenheim
Vorsitzender Gemeindevertretung

Nachruf

Der Sportverein Langendorf trauert um sein langjähriges Mitglied

Frau Helene Boucsein 02.10.1931 – 04.06.2017

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des SV Langendorf

Langendorf, im Juli 2017

Veranstaltungskalender

Sa. 01.07.

Hertingshausen: 14:00 Uhr, Königsschießen, Schützenverein Hertingshausen, Schützenhaus Hertingshausen

03.07. - 14.07.

Wohra: Ferienspiele Wohratal, Gemeinde Wohratal, Hofreite Wohra.

Sa. 08.07.

08:00-22:00 Uhr, Tagesfahrt 1. DV Kastebier, 1. DV Kastebier

Sa. 22.07.

18:00 Uhr, Backhausfest, 1. DV Kastebier, Backhaus Kirchweg

Angelsport- und Freizeitverein Heimbachtal

Der Angelsport- und Freizeitverein Heimbachtal veranstaltet am **Samstag, den 16. September 2017** eine Vereinsfahrt in den Reinhardswald. Hier besuchen wir die Fischzucht Dworak in Trendelburg-Wülmersen.

Alternativ kann hier auch das dortige Wasserschloss besichtigt werden.

Gegen Mittag ist eine Tour durch die Altstadt von Hann.-Münden geplant, wo sich auch eine Einkehr zu einem Imbiss anbietet. Gegen 14.15 Uhr steht eine Schifffahrt auf der Weser an, die ca. 1,5 Stunden dauert.

Nach der Weserfahrt geht es Richtung Kassel weiter, wo wir in der Brauhausgaststätte „Knallhütte“ bei Essen und Trinken den Tag ausklingen lassen, bevor wir dann die Heimreise antreten werden.

An dieser Fahrt können auch NICHT-MITGLIEDER des Angelsport- und Freizeitvereins Heimbachtal teilnehmen!

Abfahrt Wohra/Halsdorf: 7.30 Uhr – Rückankunft: 21.00 Uhr
 Fahrtpreis: 25,- Euro (Bustransfer, Schifffahrt, Eintritte, Geselligkeit)

Verbindliche Anmeldung bei gleichzeitiger Zahlung des Fahrtpreises bis zum 31.07.17 beim 1. Vorsitzenden Heinrich Dehmel.

Begegnungscafé



Herzliche Einladung zu unserem nächsten Treffen, ausnahmsweise **an einem Freitag**, weil wir mit Ihnen zu „Damms Hof“ nach Rauschenberg zum Eisessen, oder Kaffeetrinken fahren wollen.

Wir treffen uns am **Freitag, 7. Juli 2017 um 14.45 Uhr am Treffpunkt in Halsdorf** und fahren von dort gemeinsam los.

Damit wir die ungefähre Anzahl wissen, wäre es schön, wenn Sie sich bis Mi.5.7. 2017 anmelden würden bei: Brigitte Pandikow, Tel. 06425 80091.

Im August machen wir dann Sommerpause und treffen uns hoffentlich nach einem schönen Sommer- gesund und fröhlich im September wieder.

Ihr Team vom Begegnungscafé

Alters- und Ehejubilare Juli 2017

OT Wohra					
04.07.	Herr	Rudolf Bach	Am Würfelweg 16	75	Jahre
OT Halsdorf					
20.07.	Frau	Waltraud Reuter	Buchenweg 3	75	Jahre
29.07.	Frau	Brigitte Wagner	Gartenstraße 19	70	Jahre
Ehejubilare					
OT Wohra					
29.07.	Ehel. Ingrid u. Gerhard Siegert In der Aue 1			Goldhochzeit	
OT Halsdorf					
01.07.	Ehel. Helga u. Ludwig Grüssung Mühlbergstraße 20			Goldhochzeit	
12.07.	Ehel. Helene u. Heinrich Hoch Gartenstraße 2			Diamanthochzeit	

HEILPRAKTIKERSCHULE WEGWARTE

Neu in Marburg:

Akupunktur-Ausbildung an der Heilpraktikerschule Wegwarte.
 06422-938844, S. Mai 938897, www.heilpraktikerschule-wegwarte.de

Gemeinsam schmeckt es besser

Die Trachtengruppe Wohra lädt ein



*Ein Mensch, der sich ein Schnitzel briet,
 bemerkte, dass ihm das missriet.
 Jedoch da er es selbst gebraten,
 tut er, als wär es ihm geraten.
 Und, sich nicht selbst zu strafen Lügen,
 isst er's mit herzlichem Vergnügen.*

(Eugen Roth)

**Wir freuen uns auf Euch am
 Donnerstag den 20. Juli um 12:00 Uhr
 in der Hofreite in Wohra**

**Es gibt Schweineschnitzel Wiener Art,
 Jägersauce, Pommes frites, Salzkartoffel, Blattsalat
 sowie einen leckeren Nachtisch
 und wie immer Geselligkeit gratis.**

Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung zum
 zum 17. Juli** bei

Hannelore Keding Groll **06453 1418** oder
 Margret Theiss **06453 7104**

Lange gut leben



DRK Gesundheitsprogramme Training für Körper, Geist und Seele

In Schwung bleiben und gemeinsam Spaß haben – mit qualifizierten Übungsleiter/innen

Wir informieren Sie gerne:

DRK Kreisverband Marburg-Gießen e. V.
Tel. 0641 40006-0 oder 06421 9626-0
(„Gesundheitsprogramme“)
Mo.–Do. 8–19 Uhr, Fr. 8–17 Uhr
soziale.dienste@drk-mittelhessen.de
www.drk-mittelhessen.de



WiWo - Anzeigenannahme und Beratung:

JB Grafikdesign & Marketing, Julia Brömer

Tel.: 06424 92 89 60 | E-Mail: info@jb-grafik.de

Redaktionsschluss ist immer
der 22. des Vormonats

In eigener Sache:

Wir bitten darum,

*Termine die am Anfang eines Monats liegen, möglichst schon als
Vorankündigung für die Ausgabe des Vormonats einzureichen.*

Besten Dank.

WAGGONHALLE MARBURG JULI '17

Do 06.07. · 20 Uhr
ON THE ROAD Die Absolventenshow
der Staatlichen Artistenschule Berlin 2017



Mo 10.07. · 20 Uhr
Die Bürger & Der Gorr Küss langsam
von Michael Ehnert | Theater

Mo 17.07. · 19 Uhr
Bühne f. Menschenrechte Die Asyl-Dialoge
in Kooper. mit dem AStA Referat für Hochschulpolitik



Di 18.07. · 20 Uhr
Studierenden-Bigband Marburg
Funk - Soul - Latin | Konzert

Do 20.07. · 20 Uhr
Ensemble Mime Minimale
Frau Elfriede Peil - Stoff fürs Leben | Theater



Karten sind im Vorverkauf in allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.adticket.de, bei Marburg Stadt & Land Tourismus GmbH, Erwin-Piscator-Haus, Tel. 06421-991215 und im Rotkehlchen in der Waggonhalle erhältlich | www.waggonhalle.de

Praxis für medizinische Fußpflege Die Fußpflege in Ihrer Nähe

Marion Paetzel

- staatl. geprüfte Podologin -

Rosenthaler Str. 3
35288 Wohratal
Tel.: 06453 - 514
Mobil: 0172 - 10 78 343

- Hausbesuche -



WERBUNG DIE INS AUGE STICHT



Logos Visitenkarten Briefpapier **Corporate Design**
Präsentationsmappen **Flyer** Stempel Postkarten
Plakate **Webseiten** Einladungskarten **Aufkleber...**

Ebsdorfergrund
Tel.: 06424 92 89 60
E-Mail: info@jb-grafik.de



Lange gut leben



Essen auf Rädern

Alles für Ihre gute Ernährung

Garantiert lecker und wohl bekömmlich – nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen zubereitet

Wir informieren Sie gerne:

DRK Kreisverband Marburg-Gießen e. V.
 Tel. 0641 40006-0 oder 06421 9626-0
 („Essen auf Rädern“)
 Mo.–Do. 8–19 Uhr, Fr. 8–17 Uhr
soziale.dienste@drk-mittelhessen.de
www.drk-mittelhessen.de

 **Deutsches Rotes Kreuz**
 Kreisverband Marburg-Gießen



Nähservice

Hiltrud Möbus

Alte Straße 16
 35282 Rauschenberg-Ernsthausen
 Tel. 06425 - 2899
 Fax: 06425 - 821730
 eMail: Hiltrud.Moebus@gmx.de



Küchenstudio Lapp

Wir bieten das **Rundum-Sorglos-Paket**
 ...alles aus einer Hand!

Küchen zum Wohlfühlen

Besuchen Sie uns:
 Auestraße 49 - 35288 Wohratal/Halsdorf
 Fon 06425 - 30 09 449
www.kuechenstudio-wohratal.de

Mo, Di, Mi, Fr: 10.00-18.00 Uhr
 Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr
 Außerhalb der Geschäftszeiten
 Termine nach Vereinbarung

Unsere Juli-Aktion zum Jubiläum

Neue Garnituren & Wohnwände "Contra" mit Jubiläumssrabatt



WIR FEIERN 20 Jahre

AM SA. 16.09.2017

Von 11 bis 20 Uhr auf dem Gelände unseres Möbelladens „Lebensraum Naturmöbel“
 Alte Kasseler Str. 43 · 35039 Marburg



Viele Ausstellungswände „Contra“ zu Jubiläumsspreisen

Viele Ausstattungs-garnituren zu Jubiläumsspreisen.



Marburg
 Alte Kasseler Straße 43
 Tel.: 06421-686190

 St. Elisabeth Dienstleistungen GmbH

LEBENSRAUM

www.Naturmoebel-Marburg.de
 Mo.-Fr. 9.30 - 18 Uhr, Sa. 10-15 Uhr

